

PFLEGE- UND GEBRAUCHSANLEITUNG



hülsta Qualität & Design

Vielen Dank für Ihren Kauf!

Wir gratulieren Ihnen und freuen uns, dass Sie sich für ein **hülsta** Produkt entschieden haben!

Modernste Produktionstmaterialien und -techniken sind die Basis für die Qualität von **hülsta** Möbeln. Unsere Modelle werden nach den DIN- und RAL-Güterichtlinien der Gütegemeinschaft Möbel e. V. in allen Funktions- und Materialbereichen durch autorisierte Institute geprüft. Sie entsprechen den strengen EU-Richtlinien.

Bei Beachtung dieser Gebrauchs-, Pflege- und Wartungsanweisungen nach dem Kauf – sowie sachgerechte Nutzung vorausgesetzt – garantieren wir langjährige Freude an unseren Produkten.

Das Einrichtungshaus, von dem Sie bei Vertragsabschluss den Kaufvertrag erhalten haben, ist grundsätzlich immer Ihr direkter Ansprechpartner.

hülsta



Die Richtlinien der 5-Jahres-Garantie sind online einsehbar.

Nachstehend finden Sie, alphabetisch sortiert, viele Informationen über allgemeine Produkteigenschaften und die bestimmungsgemäße Verwendung Ihrer Möbel- und Einrichtungsgegenstände.

Bitte lesen Sie aufmerksam die zutreffenden Informationen. Bei Fragen oder in besonderen Fällen, die aufgrund des begrenzten Umfangs der Gebrauchs- und Pflegeanweisung nicht angeführt sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Möbelfachhandelspartner.

Damit Sie viele Jahre Freude mit Ihren Möbeln haben, klären wir Sie auch umfassend über Herstellervorgaben, warentypische Eigenschaften, normale Gebrauchsveränderungen durch die tägliche Nutzung sowie natürliche Umwelteinflüsse durch Licht, Sonne, Wohnklima usw. auf. Zudem erhalten Sie Reinigungs-, Pflege- und Wartungshinweise zum Werterhalt Ihrer Möbel.

Pflege- und Gebrauchsanleitung in alphabetischer Reihenfolge

A

Abfärbungen – durch nicht farbechte Textilien oder Lederwaren

Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen treten mitunter sichtbare Anfärbungen auf, welche durch nicht farbechte Materialien verursacht werden. Wenn Jeansstoffe selbst nach mehrmaligem Waschen noch Farbabreibungen auf dem Bezugstoff hinterlassen, handelt es sich nachweislich um einen Mangel des Bekleidungsstoffes und liegt nicht in der Qualität des Möbelstoffes begründet.

Allergene (Allergien)

Gesundheitliche Probleme in Wohnräumen werden häufig durch Allergene verursacht, also Stoffe, die beim Menschen allergische Reaktionen hervorrufen können. Die Medizin versteht darunter eine übersteigerte Reaktion des körpereigenen Abwehrsystems auf bestimmte natürliche oder künstliche Stoffe. Eine Garantie für „antiallergische“ Möbel kann weder zugesichert noch garantiert werden, da jeder Mensch sehr unterschiedlich reagiert.

Allgemeine Produkteigenschaften

Unabhängig von Materialeinsatz, Konstruktion, Verarbeitung und Preis sind bei der qualitativen Beurteilung von Möbeln drei wichtige Produkteigenschaften zu berücksichtigen, da diese Naturmerkmale und Veränderungen im normalen, natürlichen Gebrauch keinen Sachmangel darstellen:

Warentypische Eigenschaften:

resultieren aus speziellen Materialeigenschaften (z. B. Wachstumsmerkmale bei Echtholz, Leder oder Naturstein).

Modellbedingte Eigenschaften:

Optisches Erscheinungsbild eines Modells, (z. B. besonders legere, legere oder straffe Polsterung, modellbezogene Furnierabwicklung oder Massivholzverarbeitung).

Gebrauchseigenschaften:

Nutzungsbedingte Produktveränderungen, die keine Rückschlüsse auf Verarbeitung und Qualität zulassen (z. B. „Lieblingsplatz“ bei Polstermöbeln oder Lichteinwirkung bei Echtholz).

B

Belastbarkeiten

Modellbedingte Beladungswerte und Sicherheitshinweise finden Sie in den Produktinformationen und Montageanweisungen. Die Herstellervorgaben zum Montagezustand und den maximalen Belastbarkeitsgrenzen sind unbedingt zu beachten. Fragen Sie Ihren Einrichtungsberater nach den Belastungswerten. Bei Polster- und Sitzmöbeln werden folgende Belastbarkeiten als Richtwert zu Grunde gelegt: Sessel und Stühle max. 130 kg, Zweisitzer max. 200 kg (2 x 100 kg), Dreisitzer max. 240 kg (3 x 80 kg). Stark übergewichtigen oder sehr großen Personen sind Polsterungen und Matratzen in spezieller Sitztiefe, Breite, Höhe oder Härte zu empfehlen, da dauerhafte Überlastung zu vorzeitigem Verschleiß oder Folgeschäden führt. Die Belastbarkeit von Polstermöbelarmlehnen, Funktionsteilen, Fußstützen usw. ist in der Regel begrenzt, meist liegt sie etwa zwischen 20 und maximal 30 kg. Sie sind deshalb keinesfalls zum Sitzen mit dem vollen Körpergewicht geeignet. Die Beladungswerte für Kastenmöbel, Einlegeböden usw. sind abhängig von der Planung, dem Materialeinsatz, der Stützweite und Lastverteilung. Eine nutzungsbedingte, mehr oder weniger wahrnehmbare Durchbiegung ist im Toleranzrahmen (DIN EN 16122) zulässig.

Beschläge und Wartung

Die Beschlagtechnik der Scharnier-, Führungs-, Schließ-, Selbsteinzugs- und Dämpfungssysteme ist wartungsfrei. Bei nutzungsbedingter Veränderung von Montagezustand oder Beschlagfunktion (erkennbar an unregelmäßigen Einstellungen, Spaltmaßen, Funktionen usw.) besteht die Sorgfaltspflicht zur Nachjustierung, um Folgeschäden, z. B. ausgehängte Türen, auszuschließen.

Die dreifach verstellbaren Scharniere erlauben die leichte Nachjustierung von Maßhaltigkeit und korrektem Anschlag.

A) Tiefenverstellung

Feststellschraube lockern, Tür lässt sich in die Tiefe verstellen; Schraube bitte wieder festziehen.

B) Höhenverstellung

Schrauben lockern und Tür durch Heben bzw. Senken in die entsprechende Position bringen; Schrauben bitte wieder festziehen. Regelmäßig, ein- bis zweimal pro Jahr, mit einer „Gelcoat“-Reinigungspolitur aufbrühen.

ACHTUNG:

Aggressive Stoffe, z. B. Haarfärbemittel, sind sofort zu entfernen, da das Material sonst dauerhaft geschädigt wird. Glas-Waschtische pflegen Sie mit einem feuchten Tuch und entsprechendem Glasputzmittel. Verwenden Sie keine scheuernden Putzmittel oder kratzende Seiten von Schwämmen, die Oberflächen schädigen. Kalkreste lassen sich mit Essigreiniger, Fettrückstände mit Reinigern auf der Basis von Tensiden und Schimmelflecken mit chlorhaltigen, alkalischen Badreinigern entfernen.

C) Seitenverstellung

Durch Drehen der Verstellschraube lässt sich die Tür seitlich verschieben (z. B. zum Vermitteln von seitlichen Abständen); Schrauben bitte wieder festziehen.

Bremsklappenhalter

Die Bremsmechanik ist einstellbar. Bremswirkung verstärken: Regulierschraube entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Bremswirkung verringern: Regulierschraube im Uhrzeigersinn drehen. Beachten Sie bitte, dass der Bremsklappenhalter nicht geölt werden darf. Der Rundstab muss von Feuchtigkeit freigehalten werden, eventuell wischen Sie ihn mit einem trockenen Tuch ab.

Drehgestelle

Stuhl-Drehteller zwischen Gestell und Sitzschale sind wartungsfrei bis 130 kg belastbar, damit die Drehfunktion und Rückstellung nicht beeinträchtigt wird.

Scharniere

Bei auftretenden Bewegungsgeräuschen behandeln Sie die Gelenke und Drehpunkte mit harzfreiem Nähmaschinenöl. Geringen Metallabrieb entfernen Sie mit einem seifengetränkten Tuch.

Schubkastenführungen aus Metall

a) Bei Rollschubführungen (erkennbar an zylindrischen Rollen) sollten Sie einmal jährlich die Laufschieben mit einem trockenen Staubpinsel reinigen. Auf keinen Fall die Rollen schmieren.

b) Bei Kugelführung (erkennbar an Rollkugeln) ist eine besondere Pflege nicht erforderlich. Sollte sich nach einiger Zeit ein Schubkasten nicht mehr ganz einschieben oder herausziehen lassen, dann ziehen Sie ihn einige Male mit „sanfter Gewalt“ bis zum maximalen Öffnungsanschlag.

Schubkästen auf Gleitschienen

Gleitschienen aus Kunststoff sind wartungsfrei. Bei schwergängigen Schubkästen mit Gleitschienen aus Holz bestreichen Sie die Holzgleitschiene mit Kerzenwachs, mit Essigreiniger, Fettrückstände mit Reinigern auf der Basis von Tensiden und Schimmelflecken mit chlorhaltigen, alkalischen Badreinigern entfernen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur im allgemeinen privaten Wohnbereich verwendet werden, sie eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich, es sei denn, sie sind besonders gekennzeichnet.

Bettanlagen

Bei einem Bett oder Polsterbett sollten alle Materialien, also Bettanlage, Unterfederung, Matratzen und Bettwaren, individuell für Sie aufeinander abgestimmt und kombinierbar sein. Der Einbau von Motorrahmen erfordert oft den zusätzlichen und adäquaten Umbau einer Bettanlage.

Ihre persönlichen Angaben im Beratungsgespräch sind sehr wichtig. Nehmen Sie sich daher genügend Zeit. Wichtige Faktoren sind Ihr Körpergewicht und Ihre Schlafgewohnheiten. Der Montagezustand ist den bauwerkbedingten Gegebenheiten der Stellfläche anzupassen.

Auf glatten Laminat- oder Parkettböden sind rutschhemmende Unterlagen für die Bettfüße zu beschaffen.

Nutzungsbedingte Veränderungen, z. B. durch Verschieben, können zu Geräuschen, Instabilität und Schäden an den Beschlägen oder Mittelstützfüßen führen. Die Beschlagverbindungen zwischen den Kopf-, Fuß- und Seitenteilen sollten immer fest angezogen und die Stützfüße der Mitteltragebalken oder Querträger exakt ausgerichtet bleiben.

Bettkästen

dürfen grundsätzlich weder überladen, noch überfüllt werden, damit die notwendige Luftzirkulation stattfinden kann. Bei Nichtbeachtung kann es sonst zu Folgeschäden wie z. B. Schimmelpilzbildung, Geruchsbildung oder Schäden am Fußboden kommen.

Bett- und Polsterkopfteile

sind meist designorientiert entwickelt, deshalb nur begrenzt belastbar und nicht freistehend planbar. Sie sind nicht mit Rückenlehnen oder speziellen Funktionsmöbeln gleichzusetzen. Bitte unbedingt die Produktinformationen beachten.

Polsterbetten oder andere Konstruktionsteile, die mit Stoff oder Kunstleder bezogen sind, bedürfen ebenfalls der Pflege. ACHTUNG: Je nach Bezugsart wie Stoff, Leder oder Kunstleder kann es durch den Kontakt zu chemischen oder säurehaltigen Substanzen (z. B. Kosmetika, Schweiß, Rückstände im feuchten Haar oder Handtuch sowie Haarfärbemittel) zu Farbveränderungen oder Materialschäden kommen.

Bezugsmaterialien

Wichtige allgemeine Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegeanweisungen

Die Unterhalts-Pflege ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege des Menschen. Bei der regelmäßigen Unterhalts-Pflege werden Verschmutzungen, die durch den täglichen Gebrauch entstehen, beseitigt (Hausstaub, Krümel, Fusseln etc.).

Durch regelmäßiges Absaugen (geringe Saugleistung) mit einem normalen Haushaltsstaubsauger mit Polsterdüse (bei Velours- und Flachgewebe unbedingt mit weichen Borsten verwenden und in Strichrichtung arbeiten), anschließend mit weicher Bürste abbürsten (z. B. Kleiderbürste).

Ab und zu sollte der Bezug mit einem feuchten Ledertuch abgewischt werden. Die Feuchtigkeit hält die Fasern elastisch und wirkt sich so positiv auf deren Langlebigkeit aus. Bezugstoffe sollten zudem alle 3 bis 6 Monate mit einem Pflegeset gereinigt und imprägniert werden. Die regelmäßige Reinigung erleichtert die Unterhaltspflege und verlängert die Lebensdauer des Bezugs. Das Gleiche gilt für Kunstleder. Die Kombination aus Reinigung und anschließender Versiegelung beugt dem erneuten Anschmutzen vor und mindert das Abfärben von Jeans- oder anderen dunklen Bekleidungstextilien.

Flecken entfernt man am besten unmittelbar nach dem Entstehen. Wichtig ist, dass verschüttete Flüssigkeiten sofort mit einem saugfähigen Küchenpapier oder Tuch abgetupft – nicht gerieben! – werden, damit sie gar nicht erst in das Gewebe eindringen können. Viele Stoffe unserer Kollektionen sind durch Ausrüstung fleckgeschützt, das heißt, Flüssigkeiten dringen nicht sofort in das Gewebe ein, sondern sind meist durch ein saugfähiges Tuch oder Papier zu beseitigen. Benutze keinesfalls Mikrofasertücher oder Dampfreiniger!

ACHTUNG: Niemals auf der Stelle reiben, immer erst die Herstelleranweisung am Produkt beachten und danach die gereinigten Flächen wieder imprägnieren. Möbelstoffe und Eigenschaften: Der Preis eines Stoffes sagt nicht zwangsläufig etwas über seine Robustheit und Langlebigkeit aus, sondern kann Ausdruck anderer Qualitätskriterien sein, wie z. B. der Exklusivität und Eleganz der verwendeten Materialien (Seide), der Raffinesse des Druck- oder Webverfahrens, des hohen ästhetischen Wertes oder der extremen Feinheit.

Polstermöbel werden im Durchschnitt vier Stunden pro Tag benutzt. Legt man pro Woche nur sechs Tage zugrunde und errechnet die Sitzdauer in einem Jahr, so kommt man auf die unglaubliche Zahl von 1248 Stunden. Das macht in unserem Garantiezeitraum von 5 Jahren eine etwa zu erwartende Nutzungsdauer von 6240 Stunden. Während dieser Zeit müssen Polstermöbel hohe Gewichtsbelastungen, Scheuerbewegungen und andere Einflüsse wie Licht, Wärme, Staub etc. aushalten, möglichst ohne dass sie dabei ihre Funktions- und Gebrauchstauglichkeit verlieren.

Die Qualität der verwendeten Materialien, die Intensität der Nutzung sowie Tabakrauch, Schweiß oder sonstige Körperabsonderungen und Ihr Pflegeverhalten bestimmen somit in hohem Maße, wie lange die Freude an den Möbeln währt.

Häusliche Jeansträger müssen wissen, dass der grobe Jeansstoff mit seinen derben Nähten der Feind feingewebter Polstermöbelbezüge (und Autositze) ist und abfärbt, ebenso wie nicht farbechte Textilien. Haustiere mit scharfen Krallen müssen von Polstermöbeln ferngehalten werden.

Verschiedene Textilbezüge

Flachgewebe

Vorteil: Schöne Optik, weil alle Arten von Garnen und Farben ideal kombiniert werden können.

Nachteil: Nicht so haltbar wie Velours. Es gibt innerhalb der Flachgewebe gravierende Qualitätsunterschiede. Es kann zu Pillingbildung kommen.

Webvelours

Vorteil: Hohe bis sehr hohe Haltbarkeit, bei Synthetik auch hohe Strapazierfähigkeit.

Nachteil: Eingeschränkte Mustervielfalt, es treten Sitzspiegel auf (seidig glänzende Stellen); Changieren / Hell-Dunkel-Effekt.

Flockvelours / Flockware

Vorteil: Sehr haltbar, pflegefreundlich, weich und warm, preiswert.

Nachteil: Empfindlich gegen Lösemittel aller Art, es treten Sitzspiegel auf, kratzempfindlich.

Wirbelvlies / Microfaserstoffe

Vorteil: Edle Wildlederoptik, weicher Griff, strapazierfähig, pflegefreundlich. Nachteil: Kann nach langem Gebrauch glänzende oder dunklere, aufgeraute Stellen bekommen.

Stoffe – Reinigung und Pflege

Einige ganz besonders hochwertige Materialien unserer angebotenen Stoffkollektionen haben eigene Pflegeanleitungen, die es zu beachten gilt. Bitte bewahren Sie die Anleitung zusammen mit dem Kaufvertrag auf. Der Textilreiniger wird auf einen ausgedrückten Schwamm aufgesprüht, der Bezug vorsichtig und großflächig damit abgerieben. Man kann auch Trockenshampoo auf einen ausgedrückten Schwamm aufsprühen und den Bezug

vorsichtig und großflächig damit einreiben. Bei Velours zum Schluss die Oberfläche mit weicher Bürste in Strichrichtung bürsten. Bei Stoffen, die als waschbar ausgewiesen sind, ist folgendes zu beachten: Verwenden Sie nur flüssige Feinwaschmittel (ph-neutral, parfümfrei, ohne Öl-Anteile) oder flüssige Neutralseife – ohne Bleichmittel! Kissenbezüge sind vor dem Waschen auf die linke Seite zu drehen und der Reißverschluss zu schließen! Flecken eventuell vorher mit schonendem Flecklöser einweichen.

Nicht schleudern! Nicht in den Trockner! Am besten die Bezüge noch leicht feucht wieder aufziehen. Bezüge mit Baumwollanteil können trotz Vorwäsche immer noch 2 bis 3 Prozent einlaufen. Im feuchten Zustand können sie daher beim Aufziehen leichter gedehnt werden. Flecken, die sich nicht entfernen lassen, sollten durch einen Reinigungsfachmann bearbeitet werden! Grundsätzlich lassen sich die meisten Möbelstoffe durch autorisierte Reinigungsunternehmen chemisch reinigen, beachten Sie jedoch immer zuerst die vom Hersteller empfohlene Anleitung! ACHTUNG: Bei Verwendung von feuergefährlichen Mitteln für ausreichend Belüftung sorgen. Kein offenes Feuer! Lösungsmittel wie Waschbenzin, Spiritus oder handelsübliche Fleckenwasser sind bei Mikrofasern nicht anwendbar.

Pillingbildung

Anfänglich tauchen an einigen Bezugstoffen, vorwiegend an Flach- und Mischgeweben, bei Benutzung kleine Knötchen auf, wie man sie von Wollpullovern kennt. Es handelt sich um lose Partikel des verwendeten Garns, meist vermischt mit Bekleidungsfusseln. Pills entstehen häufig schon nach kurzem Gebrauch. Sie können mit einem speziellen Fusselgerät, einer Art Rasierapparat, entfernt werden. Das Gerät ermöglicht es, die Pills zu entfernen, ohne den Stoff zu schädigen. Pillbildung sowie die Entfernung von Pills beeinträchtigen nicht die Haltbarkeit eines Möbelstoffes.

Lederarten und Eigenschaften

Lederbezüge sind nicht nur Gewähr für eine lange Lebensdauer, sie repräsentieren auch Schönheit und Eleganz. Gerade bei Leder sollten Sie auf Qualität achten, dann bekommen Sie nämlich weiche, geschmeidige, atmungsaktive Lederarten. Hochwertiges Leder ist so gefärbt, dass sich die Farbe um jede einzelne Faser legt und alle natürlichen Merkmale sichtbar lässt.

Für eine Polstergarnitur werden fünf bis sieben Häute verarbeitet. Die Tiere haben unter unterschiedlichen Bedingungen gelebt. Keine Haut gleicht der anderen, wodurch Struktur- und Farbabweichungen sowie Natur- und Wachstumsmerkmale entstehen, die naturbedingt sind. Diese Lebenszeichnungen beeinträchtigen weder den Wert noch die Haltbarkeit – sie machen aus jedem Möbel ein Unikat.

Gedeckte Leder

... sind durchgefärbt und oberflächlich zugerichtet, haben also eine Farbschicht und meist eine Prägung erhalten. Diese Leder sind pflegefreundlich und robust, fühlen sich dadurch kälter und fester an als Anilin- oder Semi-Anilin-Leder, sind aber weniger empfindlich. Die Naturmerkmale sind weitestgehend durch die Zurichtung überdeckt und daher wenig bis gar nicht sichtbar. Dennoch ist zu berücksichtigen, dass es sich bei Leder immer um ein Naturprodukt handelt, weshalb kleinere Narben, Zeckenbisse und ähnliches vorhanden sein können und materialbedingte Struktur- und Farbabweichungen warentypisch sind. Im Gebrauch kann es an stark beanspruchten Stellen, z. B. im Keder-, Kanten- oder Nahtbereich, zu Farbabrieb kommen.

Anilin-Leder

... sind mit Anilin-Farbstoffen im Bad durchgefärbte Leder. Es handelt sich um offenporige Glattleder ohne

Pigmentschicht (Farbschicht), allenfalls mit einer leichten Versiegelung auf der Oberseite, die noch die natürliche Beschaffenheit des Hautmaterials erkennen lassen und in der Regel als sehr teure und wertvolle Leder gelten. Durch die fehlende Pigmentierung haben Anilin-Leder den weichen, warme Griff und ein transparentes Erscheinungsbild mit allen Naturmerkmalen der Lederhaut wie Farb- und Strukturabweichungen, Leberflecken, Zeckenbisse, Vernarbungen, Heckenrisse, Hautfalten, Schürfungen usw. Bei dieser Lederkategorie ist es zulässig, geschlossene, verwachsene Naturmerkmale zu verarbeiten. Somit ist jedes Möbel ein Unikat und wird in Farbe und Struktur von der Musterware abweichen! Anilin-Leder neigt dazu auszubleichen und im Gebrauch „speckig“ zu werden (Patina).

Für die Alltagsreinigung reicht es, das Leder gelegentlich mit einem Staubwedel oder trockenen Staubtuch zu entstauben. Frische Flecken zuerst mit einem Frottee- oder Haushaltstuch durch Pressen zwischen den Fingern aufsaugen. Nicht reiben! Restflecken können zusätzlich mit einem leicht angefeuchteten Frottee gesäubert werden. Nicht zu nass, um Ränder zu vermeiden, und nicht zu stark reiben. Den durch die Anfeuchtung gedunkelten Bereich mit einem Fön und Kaltluft trocknen, damit keine Wasserränder entstehen können. Dann noch verbleibende dunkle Stellen mit einem Leder-Schleifpad wieder aufhellen und mit der Anilin-Creme einpflegen. Immer zuerst einen Reinigungsversuch im verdeckten Bereich durchführen.

Semi-Anilin-Leder

... erhalten nur eine leichte Pigmentierung (Farbschicht). Bei diesen Ledern werden das natürliche Narbenbild und die Haarporen durch die Pigmentierung nicht verdeckt, sondern nur leicht geschützt. Im Gegensatz zum Anilin-Leder, das ganz offenporig und sehr empfindlich ist, verfügt das Semi-Anilin-Leder über den besseren Schutz. Da nur eine leichte Farbschicht aufgebracht wurde, sind auch diese Leder weich und anschmiegsam und haben ein natürliches Erscheinungsbild. Naturmerkmale wie Farb- und Strukturabweichungen, Leberflecken, Zeckenbisse, Vernarbung, Heckenrisse, Hautfalten und Schürfungen sind sichtbar und dürfen verarbeitet werden. Semi-Anilin-Leder neigen weniger als Anilin-Leder zum Ausbleichen, dennoch sollte man bei Ledermöbeln grundsätzlich darauf achten, dass sie nicht der direkten Lichteinwirkung (Sonnenlicht, UV-Licht etc.) ausgesetzt sind. Im Gebrauch entsteht eine Patina, und an stark beanspruchten Stellen im Kanten- oder Nahtbereich kann es zum Farbabrieb kommen.

Für die Alltagsreinigung reicht es, das Leder gelegentlich mit einem Staubwedel oder trockenen Tuch (keine Mikrofaserverwenden) zu entstauben.

Rauleder

... werden auch als Nubuk- oder Vintageleder bezeichnet und sind immer oberflächlich (Narbenseite) angeschliffen. Dadurch entstehen ein warmer und samtartiger Griff sowie ein Schreibeffekt. Bei dieser Lederkategorie ist es zulässig, geschlossene, verwachsene Naturmerkmale zu verarbeiten, somit ist jedes Möbel ein Unikat und wird in Farbe und Struktur von der Musterware abweichen! Durch die aufgeraute Oberfläche sind vorhandene Naturmerkmale zunächst wenig augenfällig, können sich jedoch gebrauchtsabhängig stärker hervorheben. Rauleder neigt dazu auszubleichen und im Gebrauch „speckig“ zu werden (Patina).

Für die Alltagsreinigung reicht es, das Leder gelegentlich mit einem trockenen Staubtuch zu entstauben oder mit einer weichen Bürste abzubürsten. Durch den Gebrauch leicht speckig gewordene Bereiche können mit dem Schleifpad gereinigt und wieder aufgeraut werden. Wir empfehlen, zur Beseitigung von Einzelflecken den Nubuk-Radierer anzuwenden. Nach der Reinigung bzw. Fleckentfernung sollte das Leder mit dem Aniline-Protector nachgepflegt werden. Je nach Beanspruchung, Wärme und Lichtintensität sollte das Leder alle drei bis

sechs Monate sparsam gepflegt werden.

Saddelleder

... werden Anilin-Leder genannt, auf die eine fett- oder wachshaltige Schicht aufgetragen wurde (Fettleder oder Wachsleder).

Durch diese weiche Schicht erhält das Leder im Gebrauch schnell eine Patina, wobei dieser Effekt gewünscht ist. Je nach Herstellungsart kann die Patina auch schon beim Kauf stark ausgeprägt sein. Das Fettleder sollte alle drei Monate mit dem Lederreiniger und mit Lederfett nachgefettet werden. Für die Alltagsreinigung reicht es, das Leder gelegentlich mit einem Staubwedel oder trockenem Staubtuch zu entstauben. Frische Flecken zuerst mit einem Frottee- oder Haushaltstuch durch Pressen zwischen den Fingern aufsaugen. Nicht reiben! Restflecken können zusätzlich mit einem leicht angefeuchteten Frottee gesäubert werden. Nicht zu nass, um Ränder zu vermeiden, und nicht zu stark reiben. Den durch die Anfeuchtung gedunkelten Bereich mit einem Fön und Kaltluft trocknen, damit keine Wasserränder entstehen. Anschließend verbleibende Dunkelungen mit dem Schleifpad wieder aufhellen.

Leder – Reinigung und Pflege

Damit Polstermöbel lange Zeit schön bleiben, müssen sie regelmäßig gereinigt und gepflegt werden. Es ist empfehlenswert, neben der normalen Unterhaltspflege (leichtes Absaugen und gelegentliches Abwischen mit einem feuchten Tuch) das Leder je nach Nutzung ein- bis zweimal pro Jahr, vorzugsweise vor und nach der Heizperiode. Reinigen Sie am besten immer ganze Teile, großflächig von Naht zu Naht. Keinesfalls mit ungeeigneten Mitteln wie z. B. Schuhcreme, Bohnerwachs oder Kosmetik experimentieren.

Fleckentfernung

Versuchen Sie niemals, Flecken auf der Stelle reibend oder mit Lösungsmitteln zu entfernen (z. B. Fleckenentferner, Terpentin, Benzin)! Flüssigkeiten und Speisen bitte sofort mit saugfähigem Tuch abnehmen. Fettflecken bei naturbelassenem Leder nicht behandeln – sie ziehen häufig ins Leder ein und werden nach Wochen unsichtbar. Restflecken mit Lederreiniger großflächig nacharbeiten. Je nach Lederart kann auch Fleckenschutz nachimprägniert werden. Bedenken Sie bitte immer, dass auch Leder durch starke Lichteinwirkung, insbesondere Sonne, ausbleicht und dauerhafte Nähe zu eingeschalteten Heizkörpern das Leder austrocknet und es porös und brüchig macht. Abhilfe: Für Beschattung bzw. Luftbefeuchter sorgen, da dieses Klima auch für Menschen schädlich ist.

Boxspringsysteme

Die 50 bis 65 Zentimeter hohen Betten haben weder einen Lattenrost noch eine harte Bettkante. Vielmehr zeichnen sie sich durch weich gepolsterte Außenkanten, eine doppelte Federung bzw. ein „Zwei-Matratzen-System“ aus. So gibt es im Untergestell eines Boxspringbettes jeweils eine stützkräftige Untermatratze, die eine stabile Basis und ganzflächige Grundlage für die Obermatratze bildet. Die Untermatratze enthält zumeist einen speziellen Federkern, der den punktuellen Druck verteilt. Die darauf liegende Taschenfederkern-Obermatratze ist extrem anpassungsfähig und gibt dem Körper nach. Eine Vielzahl von Federn, anatomisch eingeteilt in mehrere Härtezonen, sorgt für ein ausgewogenes Einsinken und Stützen des Körpers. Warentypische Eigenschaften: Hoher Komfort und Atmungsaktivität.

Die Haltbarkeit der handelsüblichen Matratzensysteme ist gebrauchsfähig. Regelmäßiges Lüften ist aus hygienischen Gründen besonders wichtig. Auch wenn durch bodenfreie Bettgestelle oder belüftete Bettkästen eine gewisse Durchlüftung gegeben ist, sollte man Matratzen gelegentlich aufstellen, damit sie rundum Feuchtigkeit abgeben können. In gut belüfteten Schlafräumen darf die Luftfeuchtigkeit maximal 60 % betragen, damit Stockflecken / Schimmelpilz, insbesondere in Betten mit Bettkästen, vermieden werden.

Regelmäßiges Drehen und Wenden, auch Kopf- gegen Fußseiten, am besten bei jedem Wäschewechsel, mindestens jedoch monatlich, trägt zur optimalen Regeneration der Materialien bei und reduziert dauerhafte Liegekahlen und Faltenbildung. Die Griffe sind Wendehilfe (keine Tragegriffe), und die Kopf- und Fußteilverstellung der Unterfederung ist aus der Gebrauchseinstellung wieder in die waagerechte Position zu bringen.

Matratzen sollten nicht ausgeklopft oder nass gereinigt werden. Staub und Fusseln sind vorsichtig abzubürsten oder mit dem Staubsauger auf niedrigster Saugstufe zu entfernen. Die meisten now! by hülsta-Matratzen verfügen über einen Drellbezug mit durchgehendem Reißverschluss, mit dem der Bezug zum Waschen oder Reinigen abgetrennt werden kann. Abnehmbare und waschbare Bezüge sind mit einem Feinwaschmittel bis 60 Grad waschbar (nicht für den Trockner geeignet). Abnehmbare, reinigungsfähige Bezüge lässt du bitte von einem Fachbetrieb reinigen.

Im Neuzustand werden Matratzen mit einer Minus-Toleranz von 2 cm zum Nennmaß des Bettes geliefert. Mögliche transportbedingte Abweichungen und materialspezifisch unbedenkliche Emissionen reduzieren sich im Gebrauch. Die Materialien passen sich in der Einliegephase, z. B. im Hüftbereich, durch Verdichten des Polstermaterials an. So entstehende Mulden (ca. 2 cm) stellen keinen Sachmangel dar, die Matratzen leisten nach wie vor die ergonomische Unterstützung durch entlastende Druckverteilung während des Schlafs. Kunstleder bildet als Bezug von Matratzen oder Kopfteilen verstärkt Falten, welche materialbedingt sind, und neigt als Bezug von Unterfederelementen, insbesondere bei motorischer Verstellung, zur Geräuschbildung.

C

Chemische Reaktionen

Auf Möbeloberflächen, die dauerhaft Kontakt zu unterschiedlichen Materialien haben, kann es durch eine chemische Reaktion zu Verfärbungen oder Veränderungen kommen, verursacht durch weichmacherhaltige Abdeckungen, Deckchen oder Unterlegematerialien aus Kunststoffen, PVC oder Ähnlichem.

Auch an Polsterkopfteilen mit Stoff, Leder oder Kunstlederbezügen kann es durch den Kontakt zu chemischen oder säurehaltigen Substanzen (z. B. Kosmetika, Schweiß, Rückstände im feuchten Haar oder Handtuch sowie Haarfärbemittel) zu Farbveränderungen oder Materialschäden kommen.

D

Dampfreiniger

... sind für Möbel grundsätzlich ungeeignet, auch wenn die Werbung dazu unterschiedliche Empfehlungen gibt. Dampfdruck und Hitze zerstören Fugen, Dichtungen, Oberflächen und Bezugsmaterialien.

Desinfektionsmittel

... sind in der Bevölkerung zu Zeiten des Corona-Virus verstärkt im Einsatz gewesen. Die Hauptanwendung liegt dabei in der Hand- und Hautdesinfektion – bitte den Griffkontakt mit Möbeloberflächen unmittelbar nach der Anwendung vermeiden. Darüber hinaus sind aber auch Mittel der Flächendesinfektion in Anwendung. Die Wirk- und Inhaltsstoffe von handelsüblichen Desinfektionsmitteln basieren auf verschiedenen Wirkmechanismen. Hierzu zählen u. a. Substanzen und Verbindungen auf Alkohol-, Chlor-, Ammonium- und Phenolbasis. Der Einsatz von oben aufgeführten Desinfektionsmitteln führt zu irreparablen Schäden auf sämtlichen Möbeloberflächen, die sich in unterschiedlichen Schadensbildern zeigen können, z. B. Verfärbung, Glanzgradveränderung, Aufquellung, Rissbildung oder Materialanlösung. Desinfektionsmittel auf Alkohol-, Chlor-, Ammonium- und Phenolbasis sind NICHT für den Einsatz auf Möbeloberflächen geeignet.

Durchbiegung

Die Beladungswerte für Kastenmöbel, Einlegeböden usw. sind abhängig von der Planung, dem Materialeinsatz, der Stützweite und der Lastverteilung. Eine nutzungsbedingte, mehr oder weniger wahrnehmbare Durchbiegung ist im Toleranzrahmen (DIN EN 16122) zulässig.

E

Echtholz furnier

Furnier ist ein nachwachsendes Naturprodukt und somit immer ein Unikat. Aus einem Kubikmeter Holz werden bis zu 1500 Quadratmeter nutzbare Furniere erzeugt und ein sparsamer Umgang mit dem Rohstoff Holz verwirklicht. Furnier wird hauchdünn (ca. 0,5 mm) auf Trägerplatten verpresst. Die warentypischen Wachstumsstrukturen wie Porendichte, Äste, Wirbel usw. sind Hinweise auf die Echtheit des Holzes, für die keine genormten Richtlinien vorliegen.

Elektronische Bauteile und Leuchten

Die Stromversorgung ist bei der Reinigung und Wartung elektrischer Bauteile zu unterbrechen, die eingesetzten Transformatoren und Leuchtkörper sind GS-geprüft und entsprechen den DIN-Normen. Die Leuchtmittel (Ausnahme LED-Chips) lassen sich einfach aus der Fassung herausziehen bzw. -drehen. Die Röhren gelten wie Glühlampen als Verschleißteile und sind unter Angabe der Leistungswerte im Elektrofachhandel erhältlich. Beim Auswechseln von Halogenglühlampen ist das Berühren mit der ungeschützten Hand zu vermeiden. Außerdem dürfen nur Glühlampen gleicher Leistung (Trafo-Beschädigung) eingesetzt und nicht zugestellt oder zugehängt (Wärmestau) werden. Der Schaltzustand von Sensorschaltern kann sich durch Netzurückwirkungen ändern. Wenn keine Schaltfunktion über die Tastleitung möglich ist, bitte den Netzstecker um 180 Grad drehen. Eine Nachjustierung kann auch nach der Erstinstallation durch äußere Einflüsse, z. B. bei hoher Standortisolierung, erforderlich werden.

Elektrostatische Aufladung

Möbelstoffe und andere überwiegend synthetische Materialien besitzen eine natürliche Leitfähigkeit und Artikelvielfalt. Es wird empfohlen, sich direkt am Produkt in den Ausstellungen zu informieren. Die delegierte EU-Verordnung Nr. 874/2012 weist hier auf die Energieverbrauchskennzeichnung von elektrischen Lampen und Leuchten hin.

Ersatz- und Verschleißteile

Der Einsatz von Ersatz- und Verschleißteilen von Fremdherstellern kann zu Gefahren führen. Es dürfen nur Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Teile verwendet werden die begrenzt Feuchtigkeit aufnehmen. Die elektrostatische Aufladung hängt in erster Linie mit zu trockener Raumluft, vor allem in den Wintermonaten und in Kombination mit synthetischen Materialien, z. B. Teppichböden, Textilien, textilen Polsterbezügen, Kissen, Decken etc., zusammen. In solchen Fällen müssen die Anforderungen an das ideale Raumklima erfüllt werden. Erhöhen Sie hierzu die Luftfeuchtigkeit und besprühen Sie den Bezug mit Hilfe eines Pumpzerstäubers mit destilliertem Wasser oder wischen Sie den Bezug feucht ab. Schnelle Abhilfe schafft auch eine gründliche Befuchtung des Teppichbodens! Unter anderem bietet die Firma Lederzentrum (siehe Bezugsquellen) auch ein Antistatik-Spray an, welches ebenfalls vorübergehend hilfreich sein kann.

Energieeffizienz, Energieverbrauchskennzeichnung

Bei vielen Elektroartikeln für den Haushalt wird die Kennzeichnung bereits über farbliche Energielabel (sichtbare farbige Aufkleber) praktiziert. Aufgrund der Artikelvielfalt wird empfohlen, sich direkt am Produkt in den Ausstellungen zu informieren. Die delegierte EU-Verordnung Nr. 874/2012 weist hier auf die Energieverbrauchskennzeichnung von elektrischen Lampen und Leuchten hin.

Ersatz- und Verschleißteile

Der Einsatz von Ersatz- und Verschleißteilen von Fremdherstellern kann zu Gefahren führen. Es dürfen nur Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Teile verwendet werden.

F

Falt-, Schiebe- und Gleittürenkleiderschränke

Nach dem exakten Ausrichten ist eine Wandmontage-Verbindung zwingend erforderlich, nur so können die hochwertigen Rollenlaufwerke dauerhaft leicht und leise laufen. Modellbedingte Aushängesicherungen müssen eingerastet und verriegelt sein. Reinigen Sie bitte einmal jährlich die Hänge- und Gleitschienen mit einem trockenen Tuch oder dem Bürstenaufsatz Ihres Staubsaugers.

Falten-, Mulden- und Wellenbildung

Beim sogenannten „Einsitzen“ verändert sich die Sitzhärte ungleichmäßig. Sie wird weicher in Abhängigkeit von Art und Dauer der Benutzung. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung durchläuft. Um gleichmäßige Sitzhärten zu erzielen, ist es wichtig, die Sitzpositionen von Zeit zu Zeit zu ändern. Sonst kann es zu einseitiger Mulden- und Faltenbildung („Lieblingsplatz“) kommen. Richtlinie: Je dünner das Bezugsmaterial und größer die verpolsterte Fläche, umso größer ist die Neigung zur Falten- und Muldenbildung. Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass Stoff und Leder sich unter Einfluss von Körperwärme, Körperfeuchtigkeit und Körpergewicht mehr oder minder dehnen und dadurch „Wellen“ bilden. Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss und stellt keinen Sachmangel dar.

Farb- und Strukturabweichung

Farb- und Strukturtoleranzen zwischen dem Planungsmuster und der Ausführung der gelieferten Ware sind insbesondere bei naturgewachsenen Materialien wie Holz, Naturstein, Stofffasern oder Leder nicht zu vermeiden. Da eine absolute Farbgleichheit auch aus färbetechnischen Gründen nicht zu garantieren ist, empfiehlt sich bei Nachbestellungen die Abklärung im Einzelfall nach Muster. Bei Bestellung aus unterschiedlichen Warengruppen oder auftragsbezogener Furnierabwicklung empfiehlt sich deshalb die Anfertigung nach Frontmuster.

Farbechtheit (Reibecktheit)

... nennt man die Widerstandsfähigkeit der Farbe von Möbelstoffen gegenüber dem Abreiben oder Anfärben an andere trockene oder feuchte Textilien. In der Regel erreichen helle Farben höhere Reibecktheiten als dunklere Töne. Mikrofaserstoffe können bei intensiven Farben Restfasern aufweisen, welche sich an Bekleidungstextilien heften und optisch zunächst wie eine Verfärbung wirken. Tatsächlich jedoch handelt es sich um Schleifstaubrückstände, welche sich im normalen Waschvorgang aus der Kleidung entfernen lassen. Zur Reinigung des Bezuges sollten Sie möglichst destilliertes Wasser und Neutralseife verwenden und mit einem weißen weichen, sauberen Tuch vorsichtig reiben, immer großflächig von Naht zu Naht, leicht und ohne viel Druck und niemals nur auf der Stelle (Farbabrieb und Ränder!).

Farbmigration

Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen kann es in der Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend bei Dunkelrot, Blau, Schwarz etc., zu einer Farbmigration (Abfärbung oder Farbwanderung) kommen. Auch die Bekleidungsindustrie kennt dieses Phänomen. Bei Veloursledern oder Mikrofasern können das auch leichte Schleifstaubrückstände sein. Hier hilft gleich am Anfang vorsichtiges Absaugen oder feuchtes Abwischen (bei Textilien Waschen).

Fogging (Schwarzstaubablagerungen)

Ursache und Auslöser von Fogging bzw. Schwarzstaubablagerungen sind nach Informationen des Umweltbundesamtes Substanzen, die bei Renovierungen, Malerarbeiten, Fußbodenverlegung oder Gebäudesanierungen entstehen können. Dabei gasen schwerflüchtige organische Verbindungen (sogenannte SVOC- oder Weichmacherverbindungen „Phthalate“) aus einigen Produkten aus. Das ist nicht ungewöhnlich und kann noch nach Monaten in die Raumluft abgegeben werden. Sie führen zusammen mit Schwebstaubteilchen, die in der Außen- und Raumluft immer vorhanden sind, zu einem Verklumpen von kleinen Staubteilchen, die sich unter ungünstigen Bedingungen als schmierige Beläge an Wänden und Flächen in Räumen absetzen. Betroffen sind Außenwände, Fenster, Fernsehgeräte, elektronische Geräte und sonstiges Inventar. Hier hilft nur ein autorisierter Fachmann weiter.

Fugen und Stoßkanten

Stehende Feuchtigkeit auf Ausschnitten, Leimfugen-, Stoß- und Endkanten ist mit einem trockenen Tuch sofort zu entfernen. Elastische Wartungsfugen sind starken chemischen und physikalischen Einwirkungen ausgesetzt, der Dichtstoff ist regelmäßig zu überprüfen, ggf. zu erneuern (DIN 52460).

Funktions- und Verwandlungsmöbel

Sitzmöbel mit Funktionen und Relaxliegen sind laut Stiftung Warentest immer „Kompromissmöbel“ und sogenannte Schlafsofas kein vollwertiger Bettersatz. Ruhe- oder TV-Sessel, Sofas mit abklappbaren Armlehnen, Fußstützen oder höhenverstellbaren Kopfrollen benötigen einen gewissen Spielraum und Beschläge mit komplizierten Verstellmechaniken. Damit diese Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert, ist ihre sorgfältige Handhabung sehr wichtig. Bei Verwandlungssofas und Verwandlungsliegen müssen die ausziehbaren Teile am besten in der Mitte – oder rechts und links gleichzeitig – angefasst und bedient werden. So können die Beschläge nicht durch einseitige Handhabung verzogen oder beschädigt werden. Ausklappbare Fußteile bei Relaxsesseln dürfen ebenso wenig als Sitzplatz genutzt werden wie verstellbare, abklappbare Armlehnen oder Kopfstützen. Hier beträgt die übliche Belastbarkeit 20 bis maximal 30 kg. Leichte Maßveränderungen durch die Dicke der Bezugsmaterialien sind unumgänglich.

Fußbodenheizung

Bei Fußbodenheizungen ist in Verbindung mit Massivholzmöbeln besondere Vorsicht geboten. Bei flächig aufgestellten Schränken und Kommoden kann Holz stark austrocknen und es kommt zu Schwund, Verzug oder

Rissbildung. Deshalb empfehlen Antiquitätenhändler für Ihre wertvollen Gegenstände eine zusätzliche Raumluftbefeuchtung. Insbesondere bei Tischen und Stühlen aus massiven Hölzern ist vor allem bei geölten oder gewachsenen Oberflächen darauf zu achten, dass ein ausreichender Fußbodenschutz durch Möbelgleiter angebracht ist, damit keine direkte Verbindung zum warmen Boden besteht. Durch die Erwärmung von unten kann z. B. Öl auf einer naturbelassen geölten Oberfläche teilweise wieder flüssig werden und den Boden verunreinigen.

Fußböden und Möbel (Fußbodenschutz)

Um Ihre Fußböden und Möbel zu schützen, sollten Sie bereits beim Kauf von Bett-, Polster-, Tisch- oder Stuhlgarnituren darauf achten, dass die Sockelfüße, Stuhlgleiter oder Laufrollen für den Bodenbelag Ihrer Stellfläche geeignet sind oder ggf. durch optionale Zubehörartikel bzw. handelsübliche Schutzunterlagen (Filz, Kunststoff, Kautschuk) bedarfsgerecht angepasst werden. Für Eindrücke oder Abriebspuren auf Böden wird keine Haftung übernommen.

ACHTUNG: Bei der haushaltsüblichen Fußbodenpflege darf keine stehende Feuchtigkeit unter Ihre Möbel gelangen.

G

Gebrauchslüster oder Sitzspiegel

... entstehen bei samtigen Stoffen wie Velouren, Flachgeweben und eventuell Mikrofasern bereits nach der ersten intensiven Nutzung, indem sich Flor durch den Druck bei der Benutzung flachlegt (Bügeleffekt) und so je nach Lichteinfall einen anderen optischen „Eindruck“ hervorruft. Dies ist kein Qualitätsmangel, sondern eine warentypische Materialeigenschaft. Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss und stellt keinen Sachmangel dar. Durch das Abreiben des Bezugs mit einem feuchten Tuch lässt sich bei einigen Stoffarten die Faser wiederaufrichten, wodurch der Sitzspiegel etwas minimiert werden kann.

Geruch

Neue Produkte riechen anfänglich. Das ist allgemein bekannt und kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Die materialspezifische Geruchsintensität verflüchtigt sich im Gebrauch und wird durch Randbedingungen wie Raumklima, Jahreszeit, Temperaturschwankung, Gebrauchslüster beeinflusst. Bestimmte Naturprodukte wie z. B. Leder, Massivholz usw. beinhalten immer einen warentypischen Eigengeruch. Die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e. V. erarbeitete Güte- und Prüfbestimmungen für Möbel und Vergabegrundlagen für Emissionslabel, die sicherstellen, dass von Möbeln für Gesundheit und Umwelt keine Gefahren ausgehen.

Glas

Im Floatverfahren hergestelltes Glas entspricht den EU-Normen und der DIN 1249. Bei polarisiertem Licht sind Irisationserscheinungen wie leichte Wolken oder Ringe in den Spektralfarben physikalisch bedingt und unvermeidbar. Auch Einscheibensicherheitsglas (ESG) und Spiegelflächen sind kratzempfindlich, scharfkantige Gegenstände dürfen nicht ohne Schutz abgestellt oder gezogen werden. Insbesondere bei heißen Töpfen oder Flaschen aus dem Tiefkühlfach kann Glas platzen. Bei der Glaspflege sind Glasreiniger-Rückstände an den Glas- und Holzkanten oder Klebeverbindungen mit einem trockenen Tuch sofort zu entfernen. ACHTUNG: Bei beschichteten, einseitig lackierten Gläsern darf auf der beschichteten Seite kein Reiniger angewendet werden.

Glasbeleuchtung, Glaskantenbeleuchtung

Die Beleuchtung für Kristallglas, vor allem bei LED-Beleuchtung, bewirkt je nach Standort des Betrachters, je nach Blickwinkel zum Glas, nach sonstigen Beleuchtungen im Raum und dem natürlichen Lichteinfall unterschiedliche Farbeffekte. Bei Standortwechsel verändert sich auch dieses Lichtspiel in den Grüntönen. Das gilt besonders für beleuchtete Glasböden. Dabei handelt es sich aber nicht um eine Beanstandung, sondern um eine unvermeidbare und werttypische Eigenschaft. Harzsysteme imprägniert, mit anschließender Lackierung widerstandsfähig versiegelt und auf den jeweiligen Verwendungszweck abgestimmt.

H

Holzwerkstoffe

Die Qualität eines Produktes ist grundsätzlich nicht davon abhängig, ob ein Möbel aus Holzwerkstoffen oder Massivholz besteht, sondern eher von der Qualität des Materialeinsatzes. Die Spanplatten, mitteldichten Faserplatten, Sperrholz- und Tischlerplatten sind von höchster Güte und Qualität und mit Furnier, Dekorfolie oder lackierter Oberfläche stabil und vielfältig einsetzbar. Ihre Inhaltsstoffe sind auf die absolute Unbedenklichkeit nach den strengen EU-Richtlinien nachhaltig geprüft und bescheinigt.

Haustiere

Krallen und Schnäbel können ganz erhebliche und oftmals irreparable Schäden anrichten. Tierhaare, besonders Katzenhaare, lassen sich aus Textilien manchmal nur schwer entfernen. Krallensichere Materialien gibt es leider nicht.

K

Keramik

Großkeramikplatten werden aus unterschiedlichen Gesteinsarten bei 1300 °C gebrannt. Materialbedingte Farbabweichungen, Punkte in der Fläche oder Kante, Pigmentflecken, Erhöhungen und Vertiefungen oder Streifen, die den anerkannten Qualitätsstandards entsprechen, stellen keinen Sachmangel dar. Porzellankeramik ist formstabil und besonders als Tischplattenbeschichtung geeignet, mit einem feuchten Leder oder Schwamm leicht zu reinigen und mit dem Küchentuch zu trocknen, um Kalkrückstände zu vermeiden. ACHTUNG: Harte Schläge können zum Materialbruch oder zur Abplatzung führen. Die Keramik-Gewebematte bleibt als Verbindungsfuge in der Tischkante mehr oder weniger wahrnehmbar.

L

LED-Möbelleuchten

Die hohe Energieeffizienz der LED leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz: Durch den geringen Stromverbrauch reduziert sich der CO₂-Ausstoß und die Stromkosten werden deutlich gesenkt. Im Vergleich zu einer Halogenlampe gleicher Lichtleistung besticht die LED nicht nur mit einem deutlich geringeren Energieverbrauch, höheren Wirkungsgrad und einer größeren Lichtausbeute, sondern auch mit einer außergewöhnlichen Lebensdauer.

Die Energieeffizienzklasse unserer Leuchten ist in den Verkaufsunterlagen angegeben bzw. sind die Leuchten in den Möbelhäusern gekennzeichnet.

Lichtechtheit

Als Lichtechtheit bezeichnet man die Resistenz eines Stoffes gegenüber der Einwirkung von Licht (insbesondere Sonnenschein, Tageslicht, UV-Lampen, Halogen-Beleuchtung). Kunstfasern und dunklere Farbtöne erreichen eine höhere Lichtechtheit als Naturfasern und hellere, brillantere Farben. Die Verfärbung des Materials unter Einfluss von Licht ist bei Möbelstoffen nicht zu verhindern. **Die Urgewalt der Sonne verändert alle Materialien!** Besondere Vorsicht ist deshalb in hellen Südzimmern mit viel Glas geboten. Insbesondere bei Sonnenschein sollten Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden, da sonst Leder, Stoffe usw. schon nach wenigen Wochen an den beschienenen Stellen Farbveränderungen aufweisen.

Lichteinwirkung

Schützen Sie Ihre wertvollen Möbel ab dem ersten Tag vor extremer Lichteinwirkung. Starkes Kunst- und insbesondere Sonnenlicht verändert Oberflächen, diese Art von „Sonnenbrand“ lässt Bezugsmaterialien und Echtholzmöbel unter Umständen schon nach wenigen Wochen an den beschienenen Stellen ausbleichen und materialabhängig heller oder dunkler werden. Eine absolute Lichteinheit gibt es nicht, besondere Vorsicht ist deshalb in hellen Südzimmern mit viel Glas geboten. Dort müssen bei direkter Sonneneinstrahlung Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden.

Luftfeuchtigkeit

Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der ständig Feuchtigkeit aufnimmt und wieder abgibt (Schwund nach RAL), je nach dem Feuchtigkeitsgehalt der lokalen Umgebung. Darum sollten Möbel keiner extrem großen oder zu geringen Luftfeuchtigkeit (z. B. in der Heizperiode) ausgesetzt werden. Das Holz beginnt sonst wieder zu arbeiten, sich zu verziehen und offene Leimfugen oder Risse zu zeigen. Das Raumklima, das für Menschen und Pflanzen am besten ist, 45–55 % Luftfeuchtigkeit bei 18–21 °C Raumtemperatur, ist auch für Möbel richtig. Kurzfristige Abweichungen von diesen Empfehlungswerten schaden nicht.

M

Massiv- und Echtholz

Holz ist ein echtes Naturprodukt, wir fertigen daraus Möbel fürs Leben. Es fasst sich angenehm an, riecht gut und verbreitet ein wohltuendes, naturgesundes Wohnklima. Die Lebensgeschichte eines Baumes wird durch charakteristische Wuchsmerkmale wie Zeichnung, Struktur und Farbe geprägt. Kein Baum gleicht dem anderen, wie der Fingerabdruck eines Menschen.

Diese abweichenden Natur- und Wachstumsmerkmalen machen aus jedem individuell planbaren Echtholzmöbel in modellbezogener Material- und Verarbeitungsstruktur ein echtes Unikat mit einem einzigartigen Erscheinungsbild. Das moderne und doch zeitlose Design unserer Massivholzmöbel entspricht dem Langzeitwert des Materials, dem wir seine Natürlichkeit lassen. Beachten Sie bitte die allgemeinen warentypischen Eigenschaften dieser Warengruppe.

Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der ständig Feuchtigkeit aufnimmt und wieder abgibt (Schwund nach RAL), je nach dem Feuchtigkeitsgehalt der lokalen Umgebung. Darum sollten Möbel keiner extrem großen oder zu geringen Luftfeuchtigkeit ausgesetzt werden. Das Holz beginnt sonst wieder zu arbeiten, sich zu verziehen, raue Stellen, offene Leimfugen oder Risse zu zeigen. Die Formveränderung ist material-, breiten-, beladungs- und konstruktionsabhängig im Toleranzrahmen, entsprechend DIN EN 16122 (Durchbiegung bezogen auf die Stützweite 1/100 der Plattenlänge) zulässig. Das Raumklima, das für Menschen und Pflanzen am besten ist (Medizin und Wissenschaft empfehlen Jahresdurchschnittswerte von 45–55 % Luftfeuchtigkeit bei 18–21 °C Raumtem-

peratur – kurzfristige Abweichungen von diesen Empfehlungswerten schaden nicht), ist auch für Kastenmöbel richtig. Die ausgesuchten Hölzer, die wir verarbeiten, stammen aus kontrollierter Forstwirtschaft. Auch bei der Weiterverarbeitung verwenden wir nur natürliche Materialien und produzieren so umweltfreundlich wie nur möglich.

Auch spezielle modellbedingte Verarbeitungsmethoden wie Fronten mit Rahmen und Füllung, vertikalem und horizontalem Furnierverlauf, „gestürztem“ Furnierzuschnitt zur optischen Formatierung, Furnier- und Massivholzkombinationen, Hirn- und Langholzverbindungen, „Umleimer“ oder die Parkettverleimung zur Formstabilität führen je nach Holzart, Position und Lichteinfall zu hellen und dunklen Farb- und Strukturakzenten. Diese Naturfarbspiele sind eine warentypische Eigenschaft gewachsener Naturwerkstoffe und ein wesentliches, unverwechselbares Echtheitsmerkmal.

Matratzen und Topper – Gebrauch, Reinigung und Pflege

Die beratungsintensiven Matratzentypen unterscheiden sich im Wesentlichen durch eine hohe Produktvielfalt, Körperzonen-Einteilungen von 5 bis 7 Zonen und den Härtegrad. Eine 7-Zonen-Matratze verfügt beispielsweise über Kopf-, Schulter-, Lendenwirbel-, Mittel-, Lendenwirbel-, Schulter- und Kopfzone.

Bei der Härteauswahl wird häufig das Körpergewicht herangezogen.

- **Härtegrad 1:** weich, für Menschen bis ca. 60 kg Körpergewicht
- **Härtegrad 2:** mittel, für Menschen bis ca. 80 kg Körpergewicht
- **Härtegrad 3:** fest, für Menschen über 80 kg bis max. 120 kg Körpergewicht
- **Härtegrad 4 (Sonderanfertigung):** für Menschen über 120 kg Körpergewicht

Die Härteangabe allein ist keine Orientierungshilfe, da der bedarfsgerechte Gebrauchsnutzen und die Dauerelastizität auch von der Körperform und Größe, dem Alter und Gesundheitszustand und den Schlafgewohnheiten des Nutzers (Prüfverfahren DIN EN 1957) abhängig sind. Nimm dir die Zeit zum erforderlichen Probeliegen und Produktvergleich, damit du im Hinblick auf deine persönlichen Schlafgewohnheiten das optimale Produkt auswählst.

Montageanweisung

Die Montageanweisungen, Sicherheitshinweise und Herstellervorgaben zum Montagezustand sind unbedingt zu beachten, da durch die Nichtbeachtung und Fehlanwendung verursachte Folgeschäden nicht in die Herstellerverantwortung fallen. Wir empfehlen Lieferung und Montage durch autorisiertes Fachpersonal.

N

Neubauten

Neubauwohnungen sind oft noch recht feucht. Das verkraften gute Möbel ohne Weiteres, wenn sie diese mindestens 10 mm von der Wand abrücken, damit die Luft überall gut zirkulieren kann. Ein regelmäßiges Durchlüften

der Räume lässt noch vorhandene feuchte Luft schneller abziehen. Bei Küchen- oder Wandkombinationen, die zentimetergenau eingebaut werden, empfiehlt es sich, unter Umständen etwas zu warten, da extrem kurze Bau- und Bezugszeiten zu „Feuchtigkeitsschäden“ führen können. Unsere Einrichtungsberater kennen sich mit diesem Problem aus und geben Ihnen die richtige Empfehlung.

O

■ Oberflächen allgemein

Bitte immer die Herstelleranweisung am Produkt beachten!

Achten Sie bitte darauf, dass auf den hochwertigen Möbelloberflächen keine heißen, schweren, scharfkantigen oder feuchten Gegenstände abgestellt werden, die Druckstellen oder Ränder verursachen. Verschüttete säurehaltige Flüssigkeiten wie Fruchtsäfte und Alkohol bitte sofort abtupfen und nicht eindringen lassen. Niemals mit größerem Druck auf der Stelle reiben.

Damit Ihre Möbel lange Zeit schön bleiben, müssen sie regelmäßig gepflegt werden. Diese Oberflächenpflege erfordert wenig Aufwand; regelmäßiges Staubwischen mit einem weichen trockenen Tuch oder nebelfeuchten Leder in Faserrichtung des Holzes ist völlig ausreichend. Verwenden Sie möglichst saubere Baumwolltücher und keine Mikrofasertücher oder Schmutzradierer, die feinste Partikel enthalten und zum Verkratzen der Oberfläche führen können. Alle verwendeten Putztücher müssen gründlich gereinigt und gespült werden. Benutzen Sie keinesfalls einen Dampfreiniger.

Man kann dem Wasser auch etwas Spülmittel zugeben. Aber Vorsicht bei Spülmitteln mit bleichenden Zusätzen (z. B. Zitronen), keinesfalls Reinigungsmittel, Putzmittel oder gar Schleifmittel verwenden! Bei Massivholz bitte spezielle Pflegehinweise beachten.

Oberflächen und Eigenschaften Lackoberflächen entsprechen den DIN- Normen und strengen Vorschriften der Gesundheitsverordnung. Sie sind für den Verwendungszweck speziell gehärtet und setzen sich wie folgt zusammen:

- Bindemittel für Glanz, Härte usw.,
- Pigmente, die dem Lack die Farbe geben,
- Lösungsmittel, die die Verarbeitung ermöglichen,
- Hilfsstoffe zur Qualitätsverbesserung.

Verschiedene Möbellacksysteme

■ Nitrozellulose-Lack (NC-Lack)

Trocknet schnell. Abriebfeste, alkoholresistente Oberfläche. Kleine Schäden lassen sich gut ausbessern. Anwendung in allen Möbelbereichen, vor allem in Wohn- und Schlafzimmer.

■ UV-Lack

Umweltschonende Technologie. Sehr kurze Trocknungszeiten und nach UV-Härtung extrem widerstandsfähig. Vermehrte Anwendung als industrielle Grundierung und Decklack bei Wohn- und Büromöbeln.

■ Wasserlack (Dispersionslack)

Alternatives Lacksystem, gute chemische und physikalische Eigenschaften.

Offenporige Lackierung

Dabei sind die Poren des Holzes nur teilweise mit Lack gefüllt und daher noch deutlich markiert zu erkennen. Ein so bearbeitetes Möbelstück pflegst du am besten mit einem feuchten Tuch. ACHTUNG: Immer in Richtung der Holzfasern wischen und mit einem weichen Lappen nachtrocknen.

Geschlossenporige Lackierung

Bei dieser Art der Lackierung sind die Poren des Holzes völlig geschlossen. Zur Reinigung genügt es, die Flächen mit einem feuchten Tuch abzuwischen. Dem Wasser kann etwas Spülmittel (ohne bleichende Zusätze, z. B. Zitronen) zugegeben werden. Auch hier solltest du immer mit einem weichen Lappen nachtrocknen. Wenn eine gründlichere Reinigung gewünscht wird, beachte bitte die speziellen Herstellerangaben.

Matte Lackierung (auch weiße und farbige Lackflächen)

Matte Lackoberflächen müssen Sie mit großer Sorgfalt behandeln, damit sie nicht durch das Putzen blank werden. Verwenden Sie für die Pflege ein feuchtes Ledertuch oder Ähnliches und reiben Sie mit einem weichen Lappen nach.

Ölbehandelte und gewachste Oberflächen

... sind naturbelassen und pflegeintensiver als lackierte. Zur Langzeitpflege benutzen Sie am besten Spezialöl bzw. -wachs. Verwenden Sie es zum Auffrischen vor oder nach der Heizperiode, aber höchstens ein- bis zweimal im Jahr.

Kunststoff-Oberflächen

... sind konfektions- und pflegefreundlich gegen Schmutz, Fettstoffe und Feuchtigkeit, solange sie glatt und unbeschädigt sind. Zur Reinigung verwendet man am besten nur ein feuchtes Tuch. Dem Wasser kannst du ein Spülmittel (ohne bleichende Zusätze, z. B. Zitronen) zusetzen. Auf keinen Fall Schleifmittel oder scharfe Putzmittel verwenden. Und auch beim Wischen nicht zu sehr drücken, sonst könnten glänzende Stellen entstehen.

P

Polstermöbel allgemein

Polstermöbel sind weich und verformbar. Sie sollten sie nicht allein nach Schönheit, sondern nach deinen Bedürfnissen kaufen. Bei der Polsterung und der im Gebrauch entstehenden Veränderungen in Optik und Sitzkomfort gibt es die häufigsten Missverständnisse. Lassen Sie sich unbedingt beraten und sitzen Sie ausgiebig Probe. Wir unterscheiden bei einer Polsterung zwischen „straff“, das heißt, einer weitgehend festen Polsterung, und „leger“ bzw. „besonders legerer“ Polsterung. Bei den Letzteren ist eine weiche, knautschige Verarbeitung konstruktiv und designbedingt gewollt. Hier zeigen sich schon im Neuzustand Wellen oder Fältchen im Bezugsmaterial. Diese verstärken sich durch die Nutzung und sind warentypische Produkteigenschaften. Beachten Sie bitte die jeweilige Produktinformation. Polstermöbel werden laut Stiftung Warentest täglich ca. 3 bis 5 Stunden benutzt, meist auf einem Lieblingsplatz, was oft unterschätzt wird. Deshalb müssen auch Polstermöbel waagerecht ausgerichtet sein und absolut stehen. Bei Unebenheiten des Fußbodens oder durch Teppiche muss ausgeglichen bzw. unterlegt werden.

Polsterungen und deren Eigenschaften

Legere / besonders legere Polsterung (im Gegensatz zur straffen Polsterung wie bei Stilmöbeln) ist an ihrer Anschmiegsamkeit zu erkennen. Gebrauchsabhängige Sitzabdrücke oder gestalterisch gewünschte Wellen entstehen durch den weichen und lockeren Polsteraufbau. Eine optisch wellige Oberfläche auf Sitz, Rücken und Armlehnen stellt demnach keinen Qualitätsmangel dar, sondern ist modellbedingt gewollt, um einen optimalen Sitzkomfort zu gewährleisten. Um die Flächen nach der Benutzung zu glätten, sollten modellbedingt die Sitz- und Rückenkissen nach außen gestrichen, geklopft oder geschüttelt werden.

Einige Garnituren unserer Kollektion sind mit hochwertigen Kammerkissen ausgestattet (besonders legere Verarbeitung), welche sich durch eine sehr weiche Oberfläche auszeichnen und bereits schon im Neuzustand ein ausgeprägtes Wellenbild aufweisen, das design-, modell- und konstruktionsbedingt ist. Bei der Füllung dieser Kammerkissen kann es sich modellabhängig um eine Flockware aus Fasern, Daunen oder Schaumstoffstäbchen handeln. Das Abzeichnen der Kammern, Absteppungen und / oder Füllmaterialien stellt eine material- und modellbedingte Eigenschaft dar. Um ein Stauchen des Füllmaterials und daraus resultierende Kuhlenbildung zu verhindern, gehören diese Sitz- und Rückenkissen nach Gebrauch regelmäßig aufgeklopft.

Straffe Polsterung Im Sitzmöbelbereich wird bei Stilmöbeln, Stühlen und Bänken überwiegend straff gepolstert. Hierbei muss der Bezug produktionsbedingt an den Polsterecken in Falten gelegt werden. Je nach Elastizität und Dicke des Bezugsmaterials erscheinen größere oder kleinere Falten, diese stellen jedoch keinen Qualitätsmangel dar.

R

Raumklima

Medizin und Wissenschaft empfehlen für Innenräume im Jahresdurchschnitt 18 –21 °C Raumtemperatur und eine relative Luftfeuchtigkeit von 45–55 %. Das ist für unsere Gesundheit allgemein wichtig, ganz besonders für Allergiker und Asthmatiker. Bei längeren Abweichungen von den Idealwerten reagieren auch Massivhölzer und andere Naturprodukte durch Veränderungen.

Trockene Luft schadet Mensch und Material. Nicht nur Feuchtigkeit, auch zu trockene Luft durch Überheizung ist schädlich. Möbel sollen nie zu nah an Kaminöfen oder Heizkörpern stehen, bei einer Raumtemperatur bis zu 23 °C sind auch keine Schäden zu befürchten. In zentralbeheizten Räumen sind Luftbefeuchter empfehlenswert, nicht nur für die Möbel, auch für die Bewohner. Für Massivholzmöbel ist das ideale Raumklima besonders wichtig: Es empfiehlt sich deshalb, ein Thermometer und ein Hygrometer in den Raum zu hängen.

S

Sicherheit

Bei mechanischen und elektronischen Bauteilen und Geräten ist grundsätzlich besondere Vorsicht geboten. Die Betriebsanweisungen, Herstellervorgaben und Warnhinweise sind unbedingt zu beachten. Das gilt für Erwachsene und Kinder gleichermaßen. Unterbreche die Stromzufuhr bei der Reinigung oder dem Austausch elektronischer Geräte oder Leuchtmittel und vermeide, dass Kinder unbeaufsichtigt Elektrogeräte oder Funktionen bedienen oder heiße Gegenstände erreichen können. Elektro- oder Sanitärinstallationen dürfen nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden.

Sitzkomfort

Nehmen Sie sich vor der Kaufentscheidung ausgiebig Zeit zum Probesitzen! Körpergerechter Sitzkomfort durch individuelle Sitzbreiten, -höhen, -tiefen, -gefälle oder -winkel ist wichtig für Ihre Kundenzufriedenheit. Die Sitzhärte ist modellbedingter Standard oder optional in Soft, Mittel und Fest bestellbar. Die spätere Bedarfsanpassung und Produktveränderung auf Kundenwunsch ist nur als kostenpflichtige Dienstleistung möglich.

Sitzhärteunterschiede

... sind normale, natürliche Gebrauchsveränderungen, die keine Rückschlüsse auf die Produktqualität zulassen. Der Sitzkomfort innerhalb einer Polstergruppe kann differieren, weil es konstruktiv und formbedingt oft nicht möglich ist, jedes verwendete Element mit der gleichen Unterfederung auszustatten (z. B. unterschiedliche geo-

metrische Grundformen von Eck-, Verwandlungs-, Abschlusselementen, Anstellhockern etc.). Es ist auch nicht auszuschließen, dass der Eindruck unterschiedlicher Sitzhärten entsteht, obwohl die Polsterungen einheitlich sind (Schaumstoff kann innerhalb seines Raumgewichtes technisch bedingte Toleranzen von plus / minus 15 % aufweisen).

■ Spiegel

Industriell hergestellte Spiegel aus hochwertigem Flachglas, vornehmlich Belegglas mit einer einseitig geschlossenen Beschichtung, entsprechen den EU-Normen sowie der RAL-RG 528/1. Spiegelflächen werden am besten nur mit einem sauberen, feuchten (Leder-) Tuch vorsichtig gesäubert. Verwenden Sie keine handelsüblichen Glasreiniger. Zur Sorgfaltspflicht gehört, dass Wasser an den Spiegelkanten sofort entfernt wird, weil es sonst zwischen das Glas und die Beschichtung eindringen kann. Aggressive Mittel wie Nagellackentferner, Haartönungsmittel usw. bitte sofort ab- und dann leicht feucht nachwischen.

■ Stuhl- und Sesselgleiter

Möbelgleiter sind als nutzungsabhängige Verbrauchsmaterialien rechtzeitig zu ersetzen.

T

■ Tische

Bei Echtholz-Klappeinlagen, Ansteck-, Auszug- oder Einschubplatte ist auch die warentypische Gebrauchsveränderung durch Lichteinwirkung zu beachten. Geölte oder gewachste Tischoberflächen sind in den ersten Wochen noch sehr empfindlich. Sie härten nur langsam aus und erreichen die volle Strapazierfähigkeit erst nach Monaten. Unter Vasen, heiße Tassen, Gläser, Teller usw. gehören Untersetzer. Weitere Hinweise zur Haltbarkeit, Belastbarkeit, zu Maßangaben und warentypischen Eigenschaften sowie der Reinigung und Pflege entnehmen Sie bitte der jeweiligen Produktinformation. Esstische mit Auszugfunktion und Stühle mit Drehgestell oder Armlehnen sind nicht zwangsläufig kombinierbar, die bedarfsgerechte Bestuhlung ist bei der Bedarfsermittlung zu klären.

■ Toleranzen

Auch in industrieller Serienmöbelproduktion entstehen noch viele Teile in reiner Handarbeit, weshalb fertigungstechnische Toleranzen nicht zu vermeiden sind. Bei allen Maßangaben handelt es sich daher grundsätzlich um Circa-Maße. Liegt die Abweichung (Toleranz) in Farbe, Struktur und Maßen innerhalb der nationalen und internationalen Norm sowie im unerheblichen Bereich, handelt es sich um warentypisch zulässige Produktmerkmale, die auf den Gebrauch, die Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss haben.

Die Herstellervorgaben für Montage, Holz- oder Werkstoffe, Arbeitsplatten, Polstermöbel, Schränke, Ablagen,

Naturstein usw. sind unterschiedlich hoch und in den Güte- und Prüfbestimmungen RAL GZ 430 der DGM (Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e. V.) geregelt.

U

■ Unikate – Holz, Keramik, Leder, Stein

Aus Naturwerkstoffen hergestellte Möbel sind Unikate. Eine absolute Farb- und Strukturgleichheit kann aufgrund der materialspezifischen Eigenschaften weder vorausgesetzt noch garantiert werden.

■ Unterhaltspflege

Die regelmäßige Unterhaltspflege ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege des Menschen. Das heißt, es werden Verschmutzungen, die durch den täglichen Gebrauch entstehen, beseitigt.

Wichtig ist, dass verschüttete Flüssigkeiten (z. B. Fruchtsaft) immer sofort mit einem saugfähigen Küchenpapier oder Tuch abgetupft – nicht gerieben! – werden, damit sie gar nicht erst in die Oberfläche eindringen können. Bitte nicht auf der Stelle reiben, keine silikonhaltigen Möbelpflegemittel verwenden und versuchen Sie niemals, Schadstellen mit Lösungsmitteln zu entfernen (z. B. Fleckenentferner, Terpentin, Benzin).

Oberflächen-Instandsetzung ist grundsätzlich die Arbeit des autorisierten Fachpersonals.

V

■ Verbrauchsmaterialien

Akkus, Batterien, Leuchten, Gasdruckfedern, Möbelgleiter usw. sind als normale, natürliche Verschleißmaterialien von der Garantie ausgenommen und unter deren Artikelbezeichnung aus den Handelssortimenten zu beschaffen.

W

Wandbefestigung

Prüfen Sie bitte bei Wandmontageplanungen vor der Lieferung und Montage, ob die Gebäudegegebenheiten für die Wandmontage nach Herstellervorgaben geeignet sind, da beiliegende Dübelsysteme nur für Gebäudewände mit ausreichender Belastbarkeit (Beton- und Festmauerwerk) vorgesehen und bei abweichender Wandbeschaffenheit (Gipskarton, Hohlstein, nicht ebene Wandflächen usw.) andere, der Belastung angemessene Spezialbefestigungen, zu beschaffen sind.

Wartung

Regelmäßige Wartungsintervalle wie bei Automobilen sind auch für Möbel zu empfehlen. Bei nutzungsbedingten Veränderungen von Montagezustand, Polsterung oder Beschlageinstellungen liegt die Beachtung der Montage-, Gebrauchs- und Pflegeanweisungen in der Sorgfaltspflicht des Verbrauchers.

Die Qualität der verwendeten Materialien, die Intensität der Nutzung, äußere Einflüsse (z. B. Lichteinwirkung, Tabakrauch, säurehaltige Flüssigkeiten, Alkohol) und Ihr Pflegeverhalten bestimmen in hohem Maße, wie lange die Freude an den Möbeln währt.

**Bitte beachten Sie die Hinweise
für eine lange „Lebensdauer“
Ihrer hülsta Möbel.**